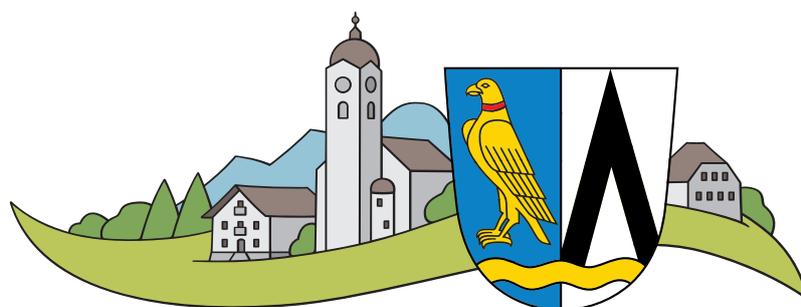


JAHRES BERICHT 2024

Informationsbroschüre zu aktuellen
Themen und Entwicklungen in der
Gemeinde Feldkirchen-Westerham

Gemeindehaus · Höhenrain

KINDERHAUS
BÜCKBERG



GEMEINDE FELDKIRCHEN-WESTERHAM
LANDKREIS ROSENHEIM



Liebe Bürgerinnen und Bürger

Bürgerversammlung 2024

„Auf Veränderungen zu hoffen, ohne selbst was dafür zu tun – ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten!“

Veränderungen sind aber wichtig, gerade wenn diese langfristig zu Verbesserungen führen. Wir arbeiten stets daran, unsere schöne Gemeinde noch positiver zu gestalten und für Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger zu sorgen.

Viele positive Veränderungen in der Verwaltung und in der Gemeinde konnten wir in den letzten 1 ½ Jahren – seit meinem Amtsantritt – bereits erreichen. Die strategische Entwicklung der Gemeinde ist durch ISEK auf den Weg gebracht, in der Verwaltung sind Schlüsselstellen neu besetzt, Zuständigkeiten geklärt und die fortschreitende Digitalisierung sowie die Optimierung der internen Prozesse schreiten voran. Große Bauprojekte wie die neue Kindertagesstätte Bucklberg, der Dorfplatz Feldkirchen, der neue Wertstoffhof Westerham und zahlreiche Hochwasserschutzmaßnahmen sind parallel in der Umsetzung und für die Wärmeversorgung von Westerham haben wir ein Kommunalunternehmen gegründet. Diese Aufzählung ist natürlich längst nicht abschließend.

Um die vielen Dinge voranzubringen brauchen wir auch Sie, unsere geschätzte Bevölkerung, denn nur zusammen wird es ein Erfolg. Vielen Dank an dieser Stelle für die vielen positiven Rückmeldungen, die mich erreichen und mich zusätzlich motivieren aus „sollte, hätte, könnte“ ein „MACHEN!“ werden zu lassen.

Große Freude bereitet mir zudem der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung und in den Vereinen. Das Gaufest im Juli dieses Jahres war eine herausragende Veranstaltung, die an Professionalität in der Vorbereitung und Durchführung kaum zu überbieten war und Kräfte aller Gemeindeteile mobilisiert hat. Und auch die vielen weiteren traditionellen Feste und Veranstaltungen im Jahresverlauf, die von den engagierten Vereinen durchgeführt wurden, bereichern unsere Gemeinschaft ungemein und die Jugend-

arbeit in den Vereinen läuft hervorragend. Mein herzliches Dankeschön gilt daher allen, die sich hier ehrenamtlich und aktiv beteiligen.

Gleichzeitig stehen wir aber auch vor zahlreichen alten und neuen Herausforderungen – gesellschaftlich, politisch und finanziell. Entscheidungen der „großen Politik“ haben unmittelbar Einfluss auf unsere Gemeinde. Die Asylsituation ist nach wie vor angespannt und ungelöst, Preise und Mieten steigen, Reallöhne und Gewinne der Unternehmen sinken und damit auch Steuereinnahmen der Gemeinde. Dadurch wird der Handlungsspielraum der Gemeinde deutlich enger, als er es in den vergangenen Jahren war und die Haushaltslage lässt weniger Spielraum für zusätzliche oder freiwillige Leistungen zu. Dazu kommen die Themen wie Schulhausneubau für die Ganztagsbetreuung, Erweiterung der Kinderbetreuung, Energiewende, bezahlbarer Wohnraum, Gesundheit/ Pflege und Soziales und andere „Großbaustellen“,

für die es in den nächsten Jahren kreative Lösungen zu finden und zu priorisieren gilt.

Auch weiterhin werden wir uns alle gemeinsam für das Gemeinwohl in Feldkirchen-Westerham einsetzen – Erfolg ist nur gemeinsam möglich. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitenden der Gemeinde Feldkirchen-Westerham und bei Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger, für die aktive Mitarbeit und Ihre Anregungen zur Gestaltung unserer wunderschönen, lebenswerten Gemeinde.

„Das wahre Geheimnis des Erfolgs ist Begeisterung“ – und mit diesem Schwung der Begeisterung gehen wir die Herausforderungen die es zu lösen gilt an.

Ich freue mich darauf.

Ihr Johannes Zistl, 1. Bürgermeister

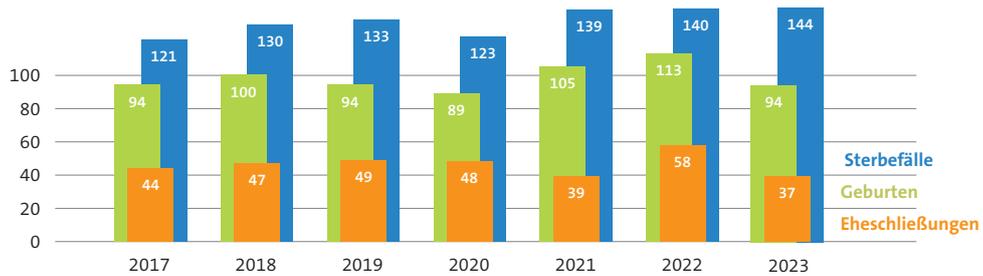


Aus dem Einwohnermeldeamt

Aktuelle Zahlen & Entwicklungen

Stand: 16. September 2024

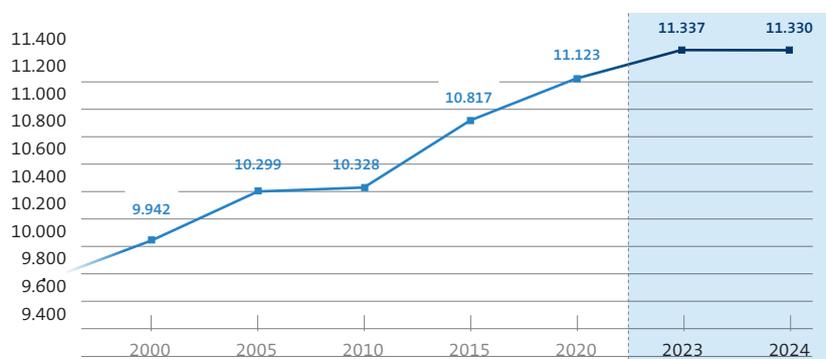
Geburten, Eheschließungen & Sterbefälle



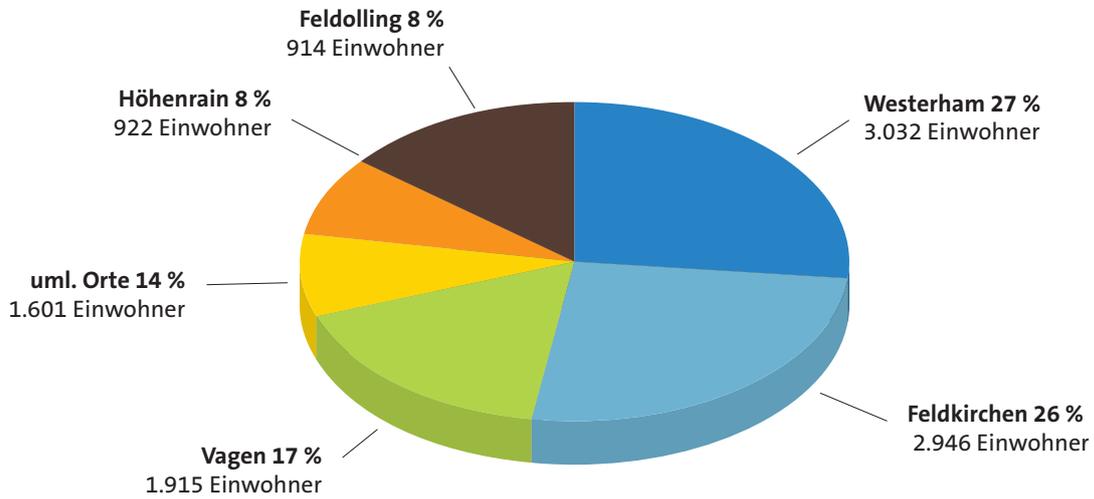
Zu- und Wegzüge



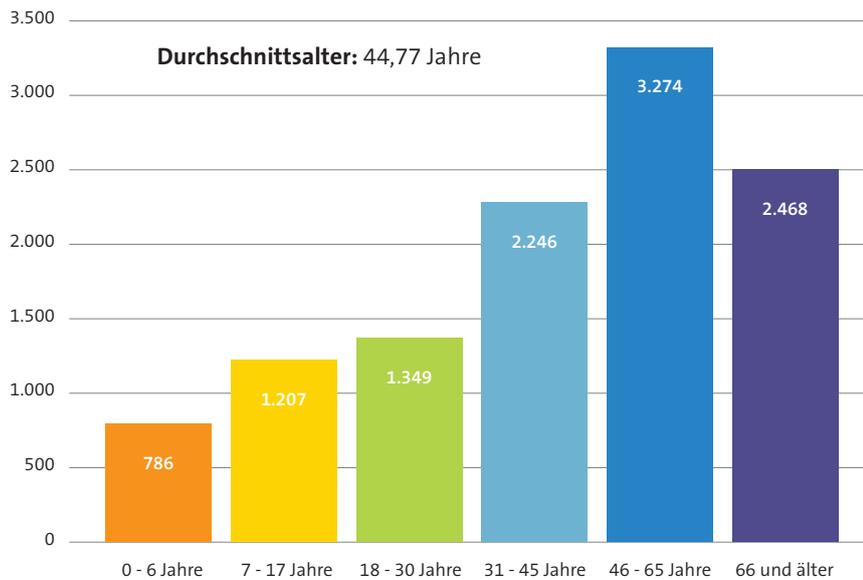
Einwohnerentwicklung



Einwohner nach Ortsteilen



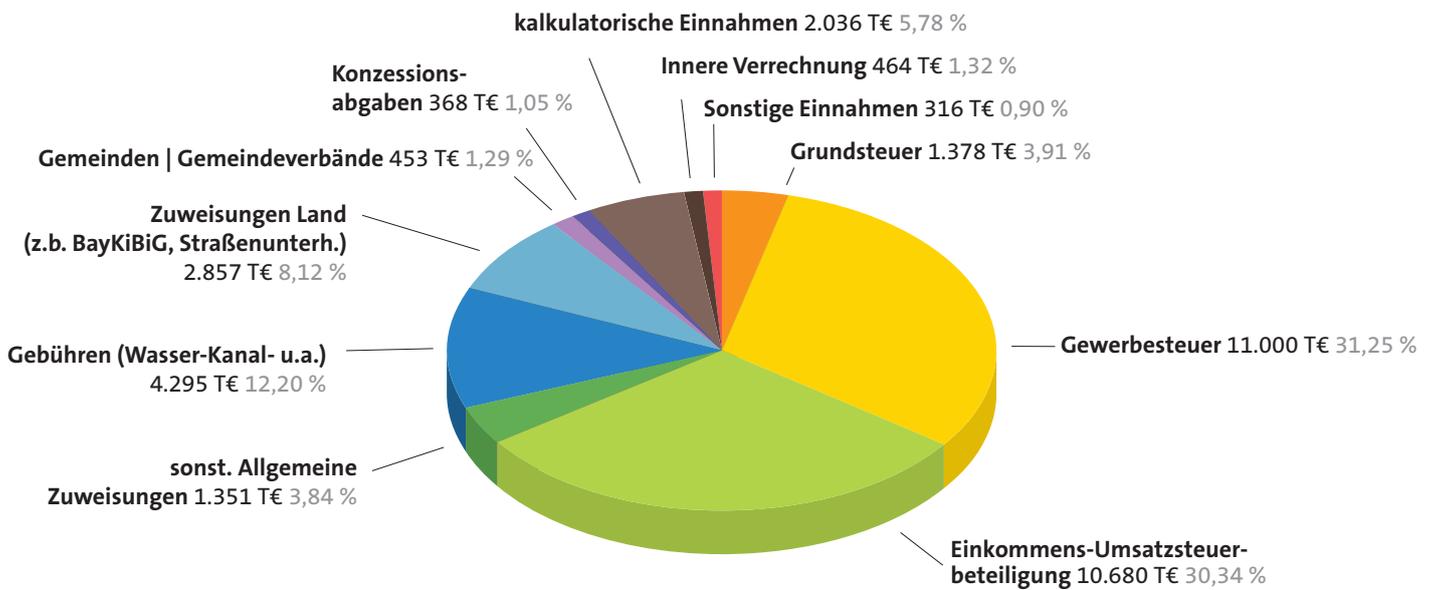
Altersstruktur



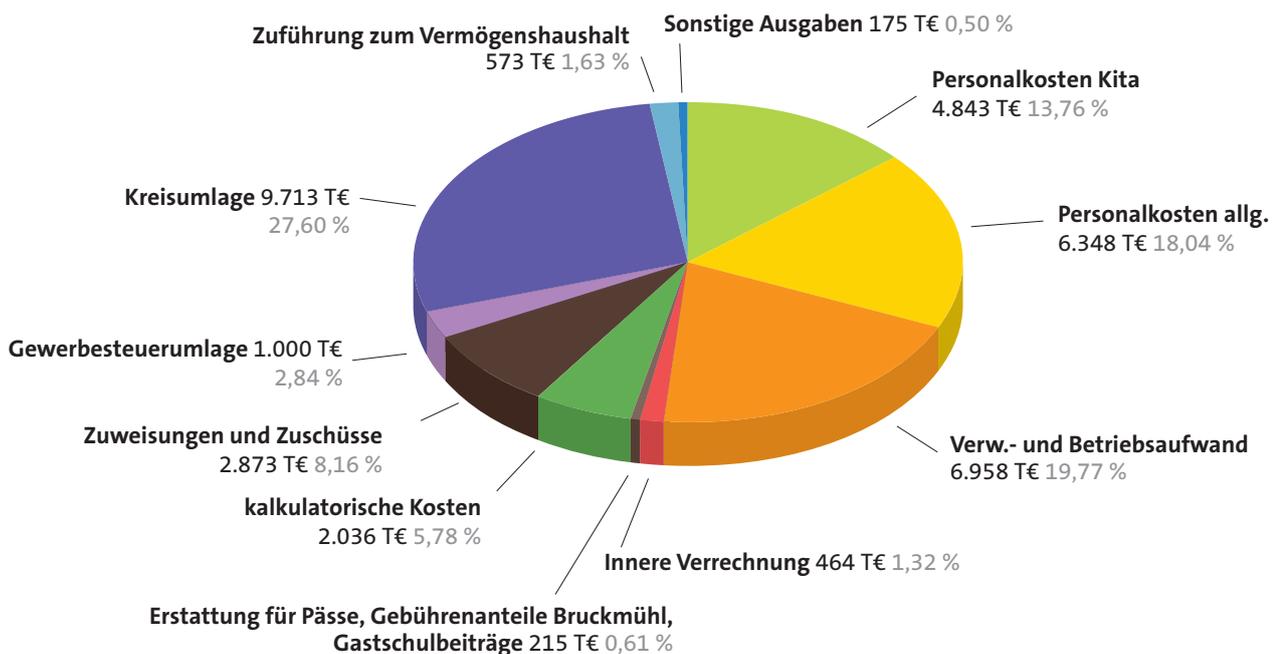
Aus der Finanzverwaltung

Haushalt 2024

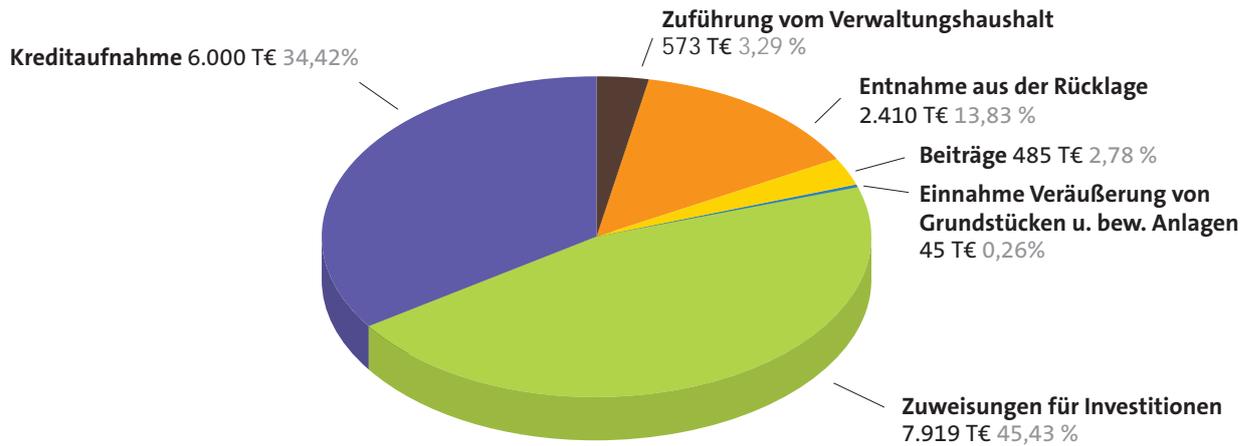
Verwaltungshaushalt Einnahmen 35.198.250 €



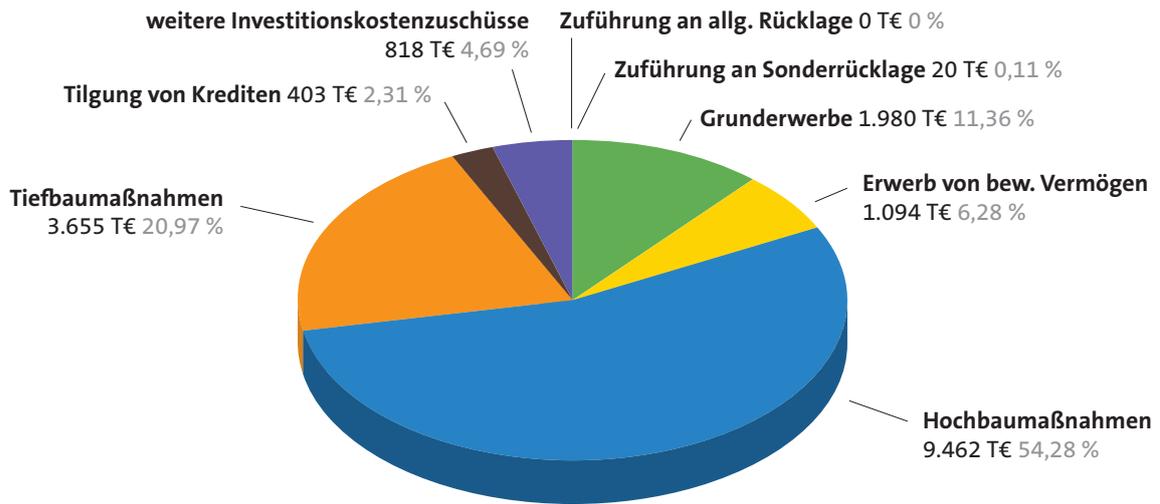
Verwaltungshaushalt Ausgaben 35.198.250 €



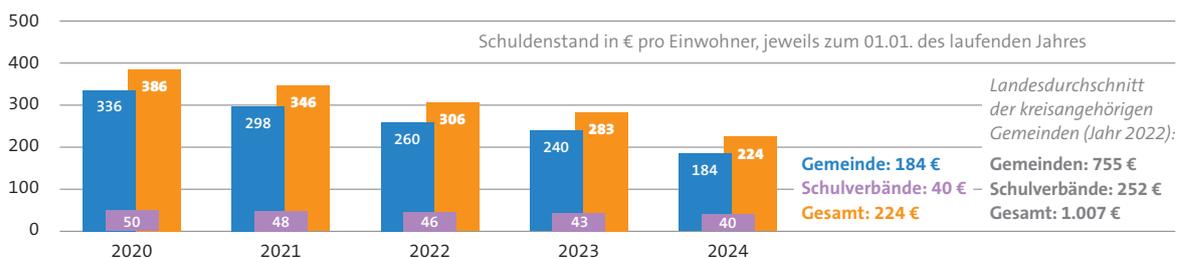
Vermögenshaushalt Einnahmen 17.432.833 €



Vermögenshaushalt Ausgaben 17.432.833 €



Schuldenstandentwicklung zum 01.01.2024



ISEK Feldkirchen-Westerham

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept



Unsere Städte und Gemeinden stehen vor großen Herausforderungen: Bevölkerungswachstum, Flächenverbrauch, bezahlbarer Wohnraum, sozialer Frieden, Klimaschutz, die Verkehrswende und funktionsfähige Ortsmitten. Um diese Zukunftsaufgaben erfolgreich anzugehen, hat Feldkirchen-Westerham ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) entwickelt.

Was ist das ISEK?

Das ISEK ist ein umfassender Plan, der eine ganzheitliche Entwicklung für unsere Gemeinde sicherstellen soll. Es berücksichtigt verschiedene Aspekte, darunter Bevölkerungsentwicklung, Flächennutzung, Verkehr und Mobilität, Ortsstrukturen sowie Grün- und Freiräume. Ziel ist es, Feldkirchen-Westerham fit für die Zukunft zu machen und die Lebensqualität zu sichern.

Der Prozess des ISEK

Das Konzept wird gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, sowie weiteren Interessengruppen der Gemeinde entwickelt. Eine Lenkungsgruppe, die Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Organisationen und Interessengruppen umfasst, begleitet den gesamten Prozess. Der Gemeinderat behält dabei die endgültige Entscheidungsbefugnis.

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Die Mitwirkung der Bürger steht im Mittelpunkt des ISEK-Prozesses. Seit 2022 fanden mehrere wichtige Veranstaltungen statt, bei denen Ideen gesammelt und weiterentwickelt wurden:

1. Zukunftswerkstatt

- Datum: 28. März 2022
- Ziel: Vorstellung des ISEK-Prozesses und Einholung von Perspektiven, Ideen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger.

2. Stakeholdergespräche

- Zeitraum: Juni bis Oktober 2022
- Themen: Spezifische Gespräche mit verschiedenen Interessengruppen zu wichtigen Themenkomplexen wie Mobilität, Umwelt und Soziales.

3. Orts-Bürgerwerkstätten

- Höhenrain: 19. Oktober 2022
- Vagen: 21. November 2022
- Feldolling: 20. März 2023
- Ziel: In diesen Werkstätten wurden spezielle Bedürfnisse der einzelnen Gemeindeteile aufgegriffen und weiterentwickelt.

4. Bürgerwerkstatt

- Datum: 18. März 2024
- Ort: Schützenhaus Westerham
- Ziel: Präsentation und Diskussion der erarbeiteten Konzeptentwürfe auf gesamtörtlicher Ebene.

Wichtige Termine der Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe begleitet die Entwicklung des ISEK durch regelmäßige Sitzungen, die jeweils bestimmte Schwerpunktthemen behandeln:

- **Auftaktveranstaltung:** 26. Oktober 2021
- **1. Lenkungsgruppensitzung** (Bestandsbewertung und Analyse): 21. Juni 2022
- **2. Lenkungsgruppensitzung** (Schwerpunktthema Mobilität): 26. Oktober 2022
- **3. Lenkungsgruppensitzung** (Konzeptansätze): 11. September 2023
- **4. Lenkungsgruppensitzung** (Konzeptentwürfe): 13. November 2023
- **5. Lenkungsgruppensitzung** (Maßnahmenvorschläge): 26. Februar 2024

Nächste Schritte

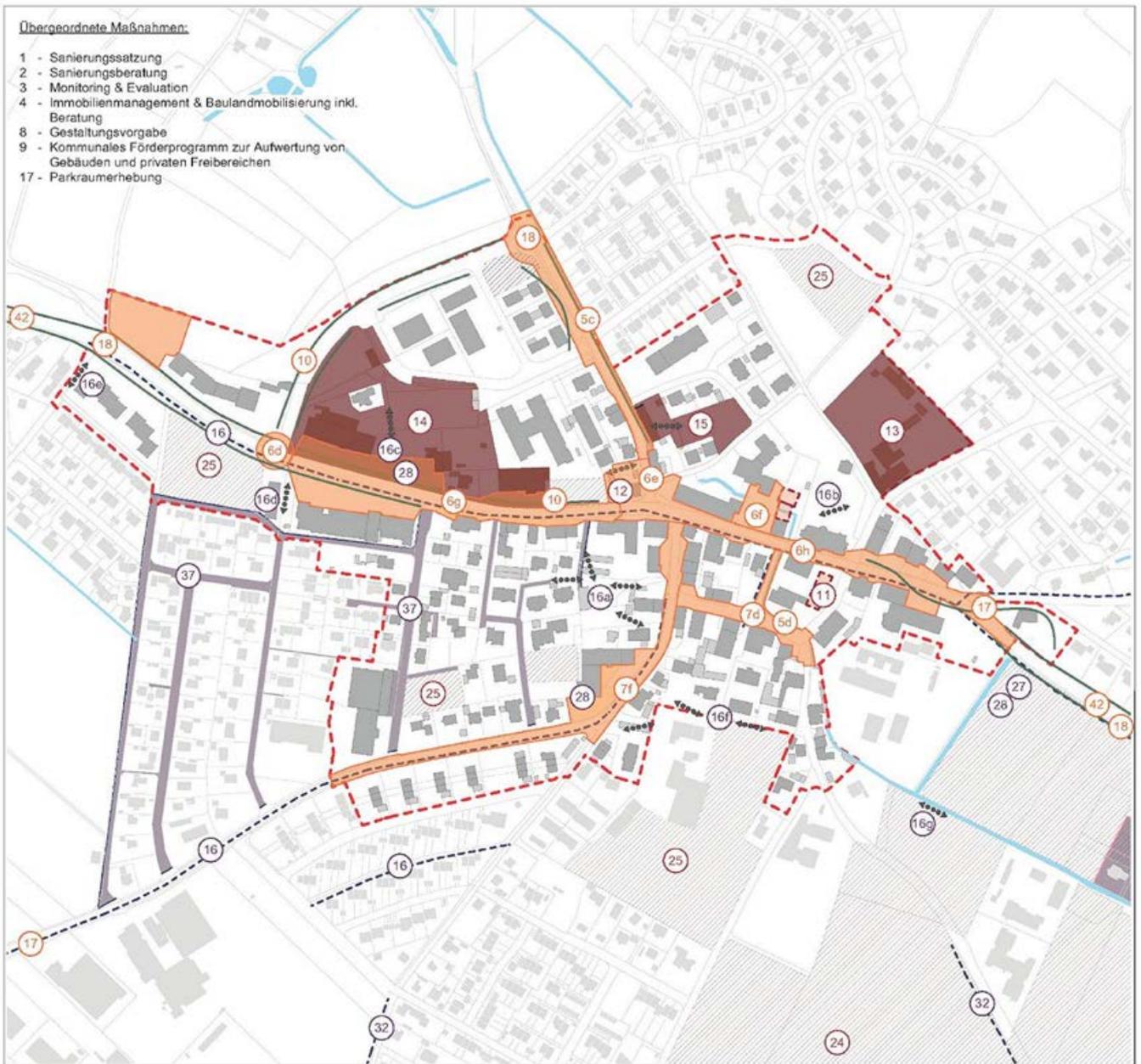
Am 26. September 2024 wurde der Entwurf des Abschlussberichts des ISEK im Gemeinderat vorgestellt. Dieser enthält konkrete Maßnahmen, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden könnten. Der vorläufige Abschlussbericht ist online auf der Homepage der Gemeinde einsehbar unter: **ISEK-Berichte und News** oder durch Scannen des QR-Codes.



Der vorläufige Abschlussbericht und Maßnahmenkatalog wurde nun Anfang Oktober 2024 an die Träger der öffentlichen Belange gesendet. Unter anderem wurden auch ortsansässige Träger wie beispielsweise die Ortsräte beteiligt. Die Stellungnahmen werden gesichtet und im Anschluss wird der Gemeinderat die Maßnahmen und den Abschlussbericht genehmigen. Die Umsetzung ist dann die Aufgabe für die nächsten Jahre.

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Das ISEK bietet einen klaren Plan für die zukünftige Entwicklung von Feldkirchen-Westerham. Mit den vorgesehenen Maßnahmen wird die Lebensqualität in der Gemeinde nachhaltig verbessert. Wir laden Sie ein, den Prozess weiterhin aktiv zu begleiten. Ihre Meinung zählt!



ISEK + VU

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) einschließlich vorbereitende Untersuchungen (VU) für den Ortsteil Feldkirchen

- VU-Vertiefungsbereich
- 5c Ortsgestaltungsmaßnahmen
- 15 Ortsentwicklungsmaßnahmen
- 16a Verkehrliche Maßnahmen

Räumlich verortete Maßnahmen:

- 5 Erlebnisort Feldkirchener Bach
- 6 Städtebauliche Neugestaltung der Staatsstraße
- 7 Neugestaltung des öffentlichen Raumes der Nebenstraßen der Ortsmitte
- 10 Stadtklimatische Aufwertung durch Grünstrukturen
- 11 Pfarrsaal
- 12 Sanierung Baudenkmal „Alte Post“
- 13 Entwicklung Griebelweg
- 14 Entwicklung Areal Ortseingang West
- 15 Nachverdichtung & Funktionsstärkung Ortsmitte
- 16 Realisierung zusätzlicher Verbindungen für den Fuß- und Radverkehr
- 18 Schaffung von attraktiven Ortseingängen
- 24 Feinuntersuchung Siedlungsabrundung Feldkirchen
- 25 Mobilisierung & Entwicklung unbebauter / ungenutzter Grundstücke
- 27 Parkplatzentwicklung Feldkirchen Ost
- 28 Mobilitätspunkte
- 32 Fahrradstraßen zwischen den Ortsteilen
- 37 Tempo 30 in Wohngebieten
- 42 Anlage neuer / Wiederherstellung historischer Baumalleen



Aus dem Bauamt

Aktuelle & geplante Bauprojekte in der Gemeinde

Umgestaltung Dorfplatz

Dorfplatz mit Büchereierweiterung, vhs-Neubau und Café

Stand Baustelle:

Gleich zu Beginn des Jahres zog die Gemeindebücherei vom Dorfplatz in die Ausweichbücherei in der Westermeyerstr. 10. Der umfangreiche Umzug konnte nur mit Hilfe des gesamten Büchereiteams und der Jugendfeuerwehr Feldkirchen gelingen!

Zum Baubeginn wurde die Bachverrohrung des Feldkirchner Baches vergrößert, gleich danach wurde mit den Erdarbeiten und dem Keller begonnen.



Zu den Planungen Dorfplatz:

Im Sommer 2024 wurde vom Gemeinderat eine Umplanung der Grüngestaltung auf dem Dorfplatz beschlossen. Durch mehr Grün, zusätzliche Bäume und deren Schatten wird der Dorfplatz für alle deutlich aufgewertet.

Unter Absprache mit den Vereinen entstehen neue zusätzliche Kanal-, Wasser- und Stromanschlüsse zur Durchführung von Veranstaltungen aller Art. Unter den Bäumen im Westen (jetzt Pizzeria) ergibt sich die Möglichkeit für einen Biergarten. Außerdem erhält der Dorfplatz eine neue öffentliche WC Anlage sowie eine Neugestaltung des Spielplatzes einschließlich neuer Geräte.

Wie im ISEK erarbeitet sollen die Planungen zu einer Belebung des Dorfplatzes beitragen und durch die vhs und die

Bücherei ein kulturelles Zentrum im Feldkirchner Ortskern entstehen. Das neue Café / Bistro direkt am Spielplatz sowie ein Wasserspiel, laden dann zum Verweilen ein. Neu werden soll außerdem der Pflasterbelag des Dorfplatzes, von der Schießstattstraße bis zur Friedhofstreppe und von der Staatsstraße bis zur Friedhofsmauer im Norden, um vor allem Verbesserungen für den eingeschränkten Fußgängerverkehr zu erhalten.





SPIELPLATZ

E-Anschlussäule

Bodenhölse Weihnachtsbaum

Anschluss Kanal + Wasser

Bühne (temporär)

Marktbude

Kleinsteingpflaster

Bewegungsfläche Feuerwehr

WASSERSPIEL (bodenbündig u. abstellbar)

Staudenpflanzung

Rasen

AUSSENFLÄCHE GASTRONOMIE

z. B. wassergeb. Wegedecke

Rasen

DORFPLATZINSEL

Staudenpflanzung

Rasen

Sitzbänke (abmontierbar)

Trinkbrunnen

Neuer Standort Maibaum

Vordach

Anschluss Kanal + Wasser

Anlehnbügel Fahrräder (abmontierbar)

Anschluss Kanal + Wasser

E-Anschlussäule

gebüsche Pflanzfläche (Lärm- und Wurzelschutz)

begrünte Durchfahrt (Mastbaum) z. B. Herbstblüher

öffentlicher Gehweg

MÜNCHNER STRASSE

BACHLAUF



Nahwärme Neenah Gessner Größter Energieverbraucher liefert zukünftig Wärme

In den nächsten zwei Jahren baut die Kommune ein eigenes Nahwärmenetz, mit dem das naheliegende Gewerbegebiet und in einem zweiten Bauabschnitt das Wohngebiet „Weidacher Str./Schwimmbad Str.“ mit Wärme versorgt werden kann. Dafür hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 30.07.2024 die Weichen gestellt und den Beschluss für die Gründung der nötigen Unternehmen beschlossen.

Auf Basis einer Machbarkeitsstudie für die Abwärme-Nutzung wurde die Planung weiter vorangetrieben und vertragliche Vereinbarungen geschlossen. Für die bauliche Umsetzung der Maßnahme und der Betreuung bzw. Abrechnung und Vertrieb wurde vom Gemeinderat die Gründung eines Kommunal-Unternehmens beschlossen. Zusätzlich soll eine Institution gegründet werden, welche sich in Kooperation mit einem privaten Partner um den Betrieb der Anlagen und den Vertrieb der Wärme kümmern wird.

Im Jahr 2019 wurde auf dem Gelände der Firma Neenah-Gessner eine Regenerative Thermische Oxidationsanlage (RTO) errichtet. Diese Anlage reinigt die Abluftströme der Imprägnieranlagen in Weidach durch Oxidation. Bei diesem Reinigungsprozess wird viel Energie frei, die Neenah Gessner nutzt, um daraus Dampf zu erzeugen. Dieser Prozess wird nun weiter optimiert und die bisher noch ungenutzte Energiemenge der Abluft wird in einer ersten Stufe im Werk und einer zweiten Stufe durch die Abgabe an die Gemeinde genutzt. Durch diese sehr effiziente Nutzung des Abwärmestroms gehören die aufsteigenden Dampfwolken bald der Vergangenheit an und es können etwa 1.200 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr eingespart werden. Eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz.



Der Bereich der möglichen Abwärme-Nutzung kann dem nachfolgenden Plan entnommen werden:



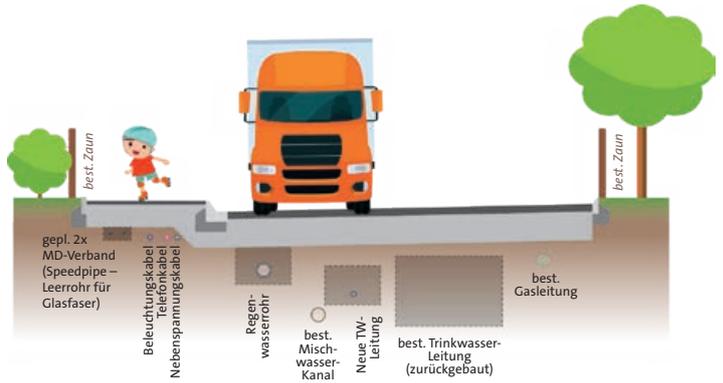
Schulstraße

Umfassende Erneuerung

Jährlich investiert die Gemeinde 3.700.000 € in Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, also in Straßen, Brücken, Wasser- und Abwasserleitungen. Eines der größten Projekte 2024 war die Sanierung der Schulstraße:

- Die Schulstraße wurde im Abschnitt Jahnstraße bis Einmündung Zugspitzstraße saniert
- Erneuerung der Wasserleitung einschl. Hydranten und Hausanschlüsse von der Schulstraße
- Leerrohr-Verlegung für Breitband
- Neue Stromleitungsverlegung, teilweise neue Verteilertische und neue Lampenmasten
- Gehwegverbreiterung von 1,50m auf 2,00m (außer bei einer Engstelle)
- Gehwegbelag Betonpflasterstein, Randstein Granitleistenstein mit Wasserführung aus Graniteinzeiler
- Trennsystem der Straßenentwässerung durch Rigolen (Versickerung)
- Fahrbahnerneuerung Asphalt 2-lagig
- Kosten: ca. 800.000 €
- Den Anliegern fallen keine Kosten an

Schulstraße: Querschnitt, schematisch



Neubau Wertstoffhof am neuen „Eidechsenweg“

Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2025 geplant.

Der neue Wertstoffhof, der am neuen Standort nun nicht mehr durch eine Wohnsiedlung angefahren werden muss, hat mit dem Eidechsenweg eine eigene Zufahrt von der Aiblinger Straße aus erhalten.

Mittels automatischem Schrankensystem wird am Eingang des Wertstoffhofes der Verkehr geregelt. Das verbesserte Konzept des Wertstoffhofgeländes ist als Kreislauf angelegt. Rückwärtsfahren gehört so der Vergangenheit an. Die Bürger können in Zukunft mit Ihrem PKW dank einer Rampe ganz bequem und unter Dach, ihre sperrigen Wertstoffe in die neuen Sammelboxen nach unten werfen. Das kraftraubende Werfen über den Containerrand entfällt. Um den gestiegenen Mengen an Grüngut Herr zu werden wurde die Sammelstelle für Grüngutabfälle mehr als verdoppelt.





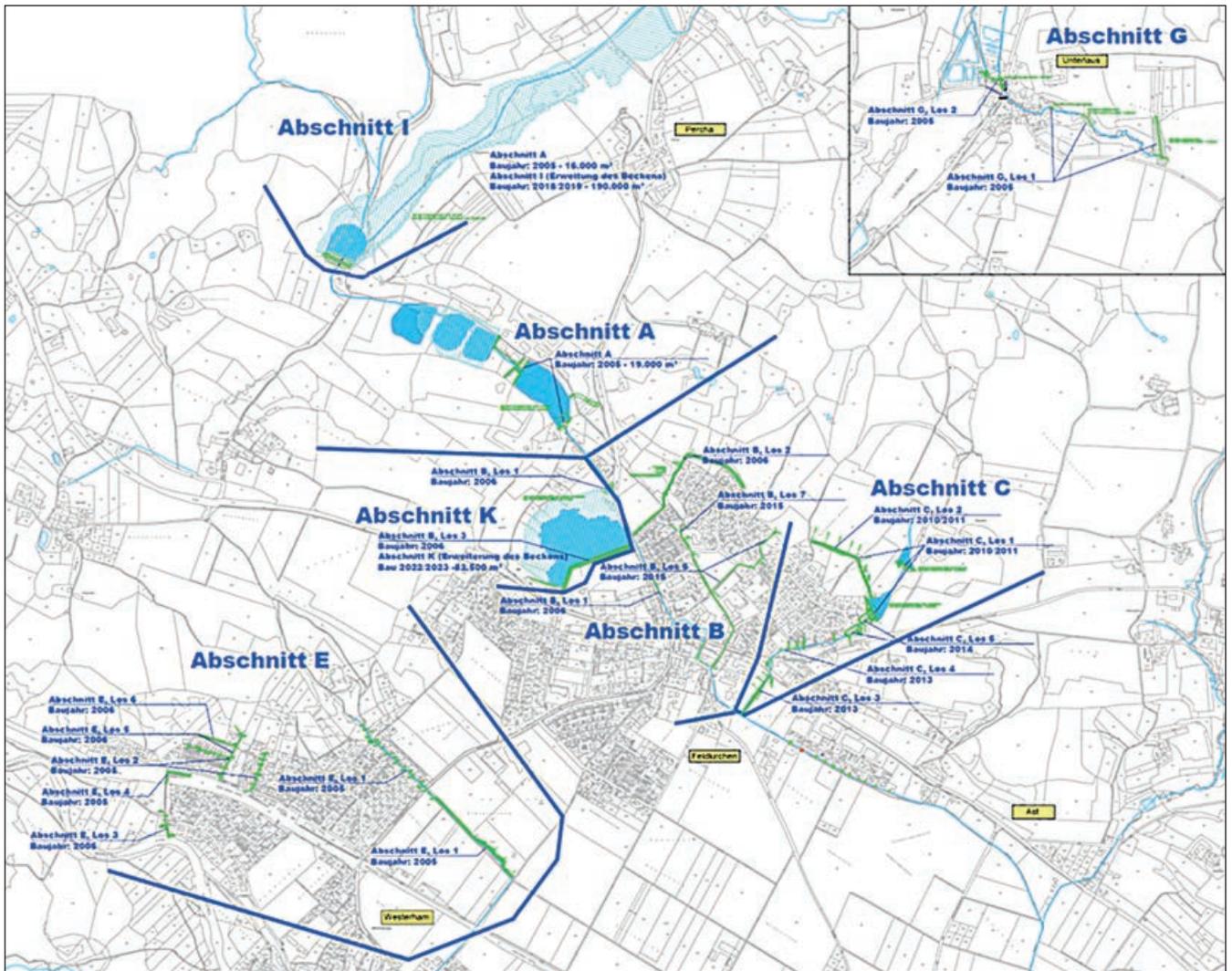
Starkregen- und Hochwasserschutz *Projektstand und Möglichkeiten der Eigenvorsorge*

Seit dem Hochwasserereignis im Jahr 2002 arbeitet die Gemeinde Feldkirchen-Westerham aktiv daran, den Hochwasserschutz zu verbessern. Zahlreiche Maßnahmen wurden umgesetzt, um die Sicherheit der Bürger und den Schutz der Infrastruktur zu gewährleisten. Hier finden Sie eine Übersicht über die wichtigsten Maßnahmen und Bauphasen. In den letzten 15 Jahren hat die Gemeinde Feldkirchen-Westerham rund 6 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert.



Wichtige Meilensteine

- **2004:** Wasserrechtliche Genehmigung und Bewilligung der staatlichen Förderung.
- **2005-2019:** Schrittweise Bau von Hochwasserschutzmaßnahmen in mehreren Bereichen der Gemeinde.
- **Seit 2023:** Weitere Planungen zur Vollendung des Hochwasserschutzsystems.
- **2023/2024** wurde das Rückstauvolumen des Beckens an der Glonner Str. durch den Bau einer Betonwand von ca. 16.500 m³ auf 85.900 m³ erweitert und kann somit ca. fünfmal so viel Wasser zurückhalten als früher. Über das angepasste Streichwehr Am Saum wird der Abfluss Richtung Ortsmitte reguliert, so dass im Ortskern von Feldkirchen maximal die Menge an Wasser ankommt, die der Bach auch ableiten kann. Wassermengen die diese Kapazität übersteigen würden, werden am Streichwehr in das „Becken 6“ geleitet, um Überschwemmungen im Ortszentrum zu verhindern. Zukünftig soll die Zu- und Ablaufsteuerung des Beckens durch Mess- und Steuereinrichtungen ergänzt werden. Die Installation wird bis zum Frühjahr 2025 fertiggestellt sein.



Hochwasserschutz in der Gemeinde Feldkirchen-Westerham eingeteilt nach Abschnitte zur Planung und Bauausführung

Hochwasser- und Starkregeneignisse in Feldkirchen-Westerham: Ein Überblick

In den letzten Jahren haben Hochwasser und Starkregeneignisse in vielen Regionen Deutschlands für Schäden gesorgt – so auch in unserer Gemeinde. Die Gemeinde Feldkirchen-Westerham hat bereits seit den extremen Hochwasserereignissen der frühen 2000er Jahre eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um das Risiko zu verringern und die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen. Bereits umgesetzte Maßnahmen haben für große Teile der Gemeinde eine HQ 100-Sicherheit hergestellt, was bedeutet, dass diese Gebiete vor Hochwasserereignissen geschützt sind, die statistisch einmal in 100 Jahren auftreten.

Starkregeneignisse und deren Bedeutung

Starkregen wird als ein plötzlich auftretender, heftiger Niederschlag definiert – mehr als 25 Millimeter pro Stunde oder mehr als 35 Millimeter in sechs Stunden. Dies kann überall auftreten und führt oft zu gefährlichen Überschwemmungen und Sturzfluten, selbst in Gebieten ohne nahegelegene Gewässer. Die Wassermassen können sich oberirdisch ihren Weg suchen, Straßen und Grundstücke überschwemmen und erhebliche Schäden verursachen. Ein positives Beispiel ist das Regeneignis vom 14. bis 17. September 2024, bei dem 130 Liter Regen innerhalb weniger Tage fielen. Dank der bereits umgesetzten Hochwasserschutzmaßnahmen konnten Überschwemmungen in der Gemeinde verhindert werden.

Maßnahmen im Überblick

1. Hochwasserrückhaltebecken

Zur Speicherung großer Wassermengen bei starken Regenfällen wurden mehrere Rückhaltebecken errichtet. Diese Becken tragen dazu bei, die Fließgeschwindigkeit der Gewässer zu kontrollieren und Überschwemmungen in Wohngebieten zu verhindern.

2. Offene Gräben und Bachverrohrungen

Um Regenwasser effizient abzuleiten, wurden offene Gräben und unterirdische Bachverrohrungen installiert. Diese Maßnahmen sorgen dafür, dass das Wasser gezielt abgeführt und an problematischen Stellen gestaut wird, um Überschwemmungen zu verhindern.

3. Trenn- und Einlaufbauwerke

Diese Bauwerke lenken bei Hochwasserereignissen das Wasser kontrolliert in verschiedene Abflusskanäle oder Rückhaltebecken. Sie spielen eine zentrale Rolle in der Steuerung des Wasserflusses und minimieren das Risiko von Überflutungen.

4. Flutmulden

In verschiedenen Bereichen der Gemeinde wurden Flutmulden angelegt. Diese speziellen Vertiefungen im Gelände dienen dazu, überschüssiges Wasser aufzufangen und langsam abzuleiten, was die umliegenden Gebiete vor Überflutung schützt.

5. Objektschutzmaßnahmen

Für besonders gefährdete Gebäude, wie Wohnhäuser oder öffentliche Einrichtungen, wurden individuelle Schutzmaßnahmen umgesetzt. Diese Maßnahmen helfen dabei, Schäden an privaten und öffentlichen Gebäuden zu verhindern oder zu minimieren.

6. Optimierung bestehender Gewässerstrukturen

Bestehende Bachläufe wurden durch Verrohrungen und den Bau von Dämmen angepasst, um die Hochwassersicherheit zu erhöhen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, den Wasserabfluss auch bei Starkregen zu verbessern.

Zukünftige Planungen

- Auch die Optimierung bestehender Rückhaltebecken wird fortgesetzt, um die Kapazitäten noch effizienter zu nutzen. Die Investitionen dafür betragen weitere 1.550.000 €. Diese Optimierungen betreffen die Becken 2-5 entlang der Straße Zur Leiten.
- Auf Höhe des Ollinger Wirt an der Ollinger Str. 1 wird durch ein zusätzliches Rohr (Bypass) die Abflussmenge des Feldkirchner Bachs erhöht.
- Im Ortsbereich Feldkirchen werden die technischen Hochwasserschutzmaßnahmen mit den städtebaulichen Überlegungen kombiniert, um neben einem funktionierenden Hochwasserschutz dort auch eine ansprechende Optik zu erzielen.

Vorteile der Maßnahmen

- Höherer Schutz vor Überschwemmungen: Durch die umfangreichen Baumaßnahmen wurde das Risiko von Hochwasserschäden in der Gemeinde erheblich reduziert.
- Sicherheit für Bürger und Infrastruktur: Öffentliche Einrichtungen, Wohngebiete und wichtige Verkehrswege sind durch die umgesetzten Maßnahmen besser geschützt.
- Weniger Schäden: Die verbesserten Schutzsysteme helfen dabei, zukünftige Hochwasserschäden zu minimieren und die Belastung für Bürger und Unternehmen zu verringern.

Sturzflutrisikomanagement

Zusätzlich zu den bisher genannten Hochwasserschutzmaßnahmen hat die Gemeinde für den Bereich Vagen im Jahr 2024 ein *Sturzflut-Risiko-Management* beschlossen. Die Bürger wurden dazu am 22. Februar 2024 in einer Informationsveranstaltung über den Sachstand und die geplanten Maßnahmen informiert. Die bevorzugte Variante, die eine Überleitung des Goldbachs in das Becken des Leitzachwerks vorsieht, wurde am 19. März 2024 vom Gemeinderat beschlossen. Zusätzlich wurde beschlossen, einen sogenannten *Kümmerer* einzusetzen, der für dieses Projekt als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Verwaltung agiert. Dieses Amt hat Herr Georg Meixner übernommen und ist für die Bürgerinnen und Bürger per Email erreichbar unter: georg.meixner@web.de

Ausweitung auf gesamtes Gemeindegebiet

Aufgrund der zunehmenden Starkregenereignisse wird das Thema „Sturzflut-Risiko“ auch für weitere Teile der Gemeinde untersucht. Diese Prüfungen wurden vom Gemeinderat beschlossen und aktuell gemeinsam mit dem *Wasserwirtschaftsamt Rosenheim* durchgeführt, um die Gemeinde noch besser gegen zukünftige Starkregenereignisse zu schützen.

Eine weitere Unterstützung für alle Gemeindeglieder ist eine neu eingerichtete Hochwassersprechstunde, in der sich Grundstückseigentümer über Maßnahmen zum Eigenschutz beraten lassen können. Die Termine werden ab Dezember 2024 über die Homepage und den Gmoabrief bekannt gegeben.

Was können Sie tun, um sich zu schützen?

- **Versickerungsmöglichkeiten schaffen:** Minimieren Sie die Versiegelung auf Ihrem Grundstück, damit Wasser besser versickern kann.
- **Wertgegenstände schützen:** Lagern Sie wichtige Dokumente und wertvolle Gegenstände nicht im Keller oder Erdgeschoss.
- **Rückstausicherung installieren:** Eine Rückstausicherung im Abwasserkanal kann verhindern, dass Wasser ins Haus eindringt.
- **Fenster und Türen abdichten:** Insbesondere ebenerdige Terrassentüren sollten wasserdicht sein.
- **Lichtschächte schützen:** Decken Sie Lichtschächte ab, damit kein Wasser hineinläuft.
- **Pumpensysteme installieren:** Stellen Sie in gefährdeten Bereichen eine Tauchpumpe bereit, idealerweise mit Notstromaggregat.
- **Garagen und Zufahrten absichern:** Schwellen an Zufahrten und Kellertreppen können Sturzfluten stoppen.



Die geschaffenen Becken „Zur Leiten“ in Aktion. Das zurückgehaltene Wasser kann im Ort keine Schäden anrichten.



Einweihung Kinderhaus Bucklberg

Feierliche Eröffnung des Kinderhauses Bucklberg in Feldkirchen

Am 20. September 2024 war es soweit: Bei strahlendem Spätsommerwetter und passend zum Weltkindertag öffnete die neue Krippe im Kinderhaus Bucklberg in Feldkirchen-Westerham seine Tore.

Zahlreiche Ehrengäste waren zur Einweihungsfeier geladen, darunter die Landtagspräsidentin Ilse Aigner, die stellvertretende Landrätin Andrea Rosner, der Architekt Rüdiger Pöhlmann vom Büro PP+, sowie Monika Langer als Vertreterin der Kirchen. Auch die Leiterin des Kinderhauses, Andrea Mühleisen, war ebenso wie die Leitung der Volkshochschule Sonja Harig, anwesend und freute sich über das gelungene Bauprojekt. Die Musikgruppe der Musikschule Feldkirchen-Westerham untermalte, unter der Leitung von Musiklehrer Ludwig Lusky, die Veranstaltung in den Rednerpausen mit äußerst gelungenen Darbietungen. In seiner Eröffnungsrede zeigte sich der 1. Bürgermeister Johannes Zistl stolz und

bewegt. „Es ist mir als Bürgermeister eine große Freude und Ehre, Sie alle heute zur feierlichen Eröffnung unserer neuen Krippe des Kinderhauses Bucklberg willkommen zu heißen“, begann er seine Ansprache. Der heutige Tag markiere nicht nur den Abschluss eines erfolgreichen Bauprojekts, sondern sei auch ein bedeutender Schritt in die Zukunft der Gemeinde, insbesondere für die jüngsten Bürgerinnen und Bürger.

Ein Bauprojekt für die Zukunft

Über zwei Jahre hinweg wurde das Kinderhaus errichtet, das durch seine großzügige Architektur und die vielfältige Nutzungsmöglichkeit beeindruckt. „Mitten in Feldkirchen ist in den letzten zwei Jahren der schönste Kindergarten im Land entstanden“, so Zistl. Das moderne Gebäude bietet Platz für vier Krippengruppen und wird gleichzeitig auch der Volkshochschule (vhs) der Gemeinde dienen. Damit steht es Bürgerinnen und Bürgern von „1 bis 100 Jahren“ zur Verfügung.



Bauleiter Andreas Hanrieder, Bürgermeister Johannes Zistl & Architekt Rüdiger Pöhlmann



Pastorin Monika Langer segnete das neue Kinderhaus



Landtagspräsidentin Ilse Aigner

Die Baukosten beliefen sich auf 10,5 Millionen Euro – eine Investition, die laut Zistl gut angelegt sei. „Mit dieser Summe haben wir sichergestellt, dass allen Kindern in Feldkirchen-Westerham, die einen Betreuungsplatz benötigen, auch einer zur Verfügung steht.“ Das Haus ist groß und flexibel und verfügt über ausreichend Raumreserve um langfristig weitere Gruppen der Kinderbetreuung aufnehmen zu können. Die Räume der vhs sind ebenfalls so gestaltet, dass diese – wie auch alle anderen gemeindlichen Einrichtungen – auf Anfrage auch von Vereinen und gemeindlichen Institutionen genutzt werden können.

Dank an alle Beteiligten

Besonders hob der Bürgermeister das Engagement der beteiligten Personen und Firmen hervor. Architekt Rüdiger Pöhlmann und Projektleiter Andreas Hanrieder hätten mit „Herzblut“ an der Fertigstellung gearbeitet und alle auftretenden Probleme professionell gelöst. Ebenso sprach Zistl seinen Dank an die Anwohner aus, die während der Bauzeit Geduld und Verständnis bewiesen, trotz Lärm, Schmutz und Baustellenverkehr.

Ein spannendes Detail des Bauprojekts war die archäologische Begleitung während der Erdarbeiten, die zu faszinierenden Entdeckungen führte. In der Nähe der historischen Römerstraße stießen die Arbeiter auf eine römische Kochstelle, die dokumentiert und gesichert wurde – ein besonderes Highlight für die Gemeinde.

Funktional und modern

Nicht nur das äußere Erscheinungsbild des Gebäudes überzeugt, auch im Inneren punktet das Kinderhaus mit durchdachter Funktionalität. Eine Tiefgarage mit 22 Stellplätzen ermöglicht bequemes Parken für Mitarbeitende und Kurs-

leitungen, während die Eltern und vhs-Teilnehmer auf den oberirdischen Stellplätzen parken können. Die lichtdurchfluteten Räume, auch durch die speziell verglaste Decke des Erdgeschosses, schaffen eine freundliche und einladende Atmosphäre zum Spielen und Lernen.

Der barrierefreie Zugang wird durch einen Aufzug gewährleistet, der alle Stockwerke – von der Tiefgarage bis zum Dachgeschoss – miteinander verbindet. Auch an die Verpflegung der Kinder wurde gedacht: Eine Küche mit Anlieferzone stellt sicher, dass die Kleinen stets gut versorgt sind. Durch die Tiefgarage für Mitarbeitende, die über die Schießstattstraße angefahren wird, werden die knappen Stellplätze am Mareisring frei und stehen während der Bring- und Holzzeiten nun den Eltern zur Verfügung. Dies stellt eine enorme Entlastung für den Straßen- und Kreuzungsbereich dar. Dort entsteht in Kürze auch noch ein Stellplatz für Menschen mit Behinderung.



Aus den Kindergärten & -tagesstätten

Aktuelle Zahlen & Entwicklungen

- Aktuell gibt es insgesamt 587 Betreuungsplätze im Bereich der Kindertagesstätten (davon sind 422 gemeindliche Plätze), aufgeteilt in 464 Kindergartenplätze, 104 Kinderkrippenplätze und 19 Schulkindplätze.
- Seit 2012 wurden von der Gemeinde 80 Krippenplätze & 98 Kindergartenplätze neu geschaffen!
- **Fazit:** Alle Kindergartenkinder in Feldkirchen-Westerham haben einen Platz. Krippenplätze sind genügend vorhanden, können aber erst belegt werden, wenn wir ausreichend Personal einstellen können.

Integrativer Kindergarten Höhenrain mit 110 Plätzen:

Betreuung von Kindergartengartenkinder ab 2 Jahren und Schulkindern / Inklusion für Kinder mit besonderen Bedürfnissen / Waldgruppe mit wechselnden Kindern ab 4 Jahren.



Kindergarten Höhenrain
Gemeinde Feldkirchen-Westerham

Kinderhaus Westerham mit 182 Plätzen:

4 Krippengruppen mit Einzelintegration / 5 Kindergartengruppen mit Einzelintegration



kinderhaus westerham

Kinderhaus Bucklberg mit 130 Plätzen

4 Krippengruppen mit Einzelintegration / 3 Kindergartengruppen mit Einzelintegration



Zukunft Kinderbetreuung

In den nächsten 5 Jahren werden weitere 130 Betreuungsplätze geschaffen:

Kindergarten Bucklberg:	1 Übergangsguppe mit 26 Plätzen
Kindergarten Höhenrain:	2 Krippengruppen mit 26 Plätzen / 1 Kindergartengruppe mit 26 Plätzen / 52 Hortplätze
Gemeindeteil Vagen:	2 Krippengruppen mit 26 Plätzen

Grundlagen
für die
Bedarfsplanung

Ausreichend Plätze
für unterjährige
Eintritte

Vorhaltung von
Plätzen für
Integrationskinder

Erhöhung der
Inanspruchnahme-
quote bei Krippen-
kindern

Bevölkerungs-
zuwachs durch
Zuzug

Geburtenzahlen

Aktuelles zur Schulplanung

Weiterentwicklung des Schulzentrums

Impulsvortrag 26.03.2024

Die Schulgemeinschaften aus Grund- und Mittelschule sowie Vertreter aus Kommunalpolitik und Verwaltung begaben sich gemeinsam auf den Weg, die beiden Schulhäuser als zukunftsorientierten Bildungsstandort im Zentrum der Gemeinde Feldkirchen-Westerham gemeinsam neu zu denken.

Beteiligungs-Workshop I 22.04.2024

Eine Gruppe aus Fachkräften des Unterrichts, der Betreuung und Schulsozialarbeit sowie der Elternvertretung arbeitete im Sitzungssaal der Gemeinde an den bewahrenswerten und veränderungswürdigen Aspekten der Schulgebäude. Interessierte Gemeinderäte und Mitglieder der Verwaltung brachten sich dabei konstruktiv in die Gespräche und Diskussionen ein.



Beteiligungs-Workshop II, 06.05.2024

In einem Klassenraum der Mittelschule gingen die Gespräche weiter. Verschiedene Schulstrukturen und die gemeinsame Zusammenarbeit beider Schulgemeinschaften wurden diskutiert.

Beteiligungs-Workshop III, 03.06.2024

Verschiedene Funktionsbereiche der Klassen, Verwaltung, Gemeinschaft, etc. wurden definiert und mit den notwendigen pädagogischen Bedarfen befüllt.

Beteiligungs-Workshop IV, 17.06.2024

Finale Abstimmung der erarbeiteten Inhalte und Diskussion der letzten offenen Fragen.

Synergie-Workshop, 01.07.2024

Erweiterung des Teilnehmerkreises auf umliegende Vereine und Institutionen wie den TV Feldkirchen 1903, die Volkshochschule und die Musikschule. Mit ihnen wurden die verschiedenen Vorteile einer (teils schon bestehenden) Zusammenarbeit diskutiert und entsprechend festgehalten.

Exkursion zu Beispielschule, 17.07.2024

Besuch einer bereits umgebauten Schule im Landkreis Fürstentfeldbruck, um einen realen Eindruck von der Bedeutung einer offenen Lernumgebung zu erhalten. Die hiesige Schulleitung konnte auf Grund der bereits gemachten Erfahrungen während des Umbaus viele Fragen realitätsnah aufklären.



Präsentation Prozess-Ergebnisse 23.07.2024

Vorstellung des pädagogischen Raumfunktionsbuches und der funktionalen Machbarkeitsstudie vor dem Gemeinderat. Ersteres umfasst die erhobenen pädagogischen Bedarfe sowie das Gesamtkonzept für die späteren baulichen Maßnahmen. Die funktionale Machbarkeitsstudie prüfte daraufhin die Unterbringung jener Bedarfe am derzeitigen Standort und zeigte in mehreren Varianten auf, inwieweit Teile des Standortes in verschiedener Art und Weise genutzt werden könnten.

Ausblick

Die zwei vorgeschlagenen Kernvarianten werden incl. Kostenberechnungen, Machbarkeitsstudie und den Fördermöglichkeiten geprüft. Liegen diese Ergebnisse vor, wird über das weitere Vorgehen entschieden.



Klimaschutz / Energie & Mobilität

PV Anlagen, Ladeinfrastruktur, Klimaschutz & Energie

Kommunale Wärmeplanung

Abschluss noch 2024

- Die kommunale Wärmeplanung ist gesetzlich vorgeschrieben, gibt einen Fahrplan für die Wärmeversorgung in Feldkirchen-Westerham vor und kann für Eigentümer ein guter Anhaltspunkt sein, ob Fernwärme oder eine andere zentrale Versorgung am jeweiligen Standort überhaupt eine realistische Option ist. Feldkirchen-Westerham ist sehr schnell in der Ausarbeitung des Konzeptes. Gesetzliche Pflicht besteht seit 2024 für eine Umsetzung bis 2028.
- Fertigstellung Ende 2024 erwartet
- Beschluss im GR und Info-Veranstaltung in Q1 2025
- Umsetzung bis 2028

Wärmenetzausbau privater Betreiber

Gemeinde schafft die nötigen Voraussetzungen

- Ausarbeitung von Vertragsmustern zusammen mit Anwaltskanzlei und Wirtschaftsprüfern
- Diese sollen den Netzausbau auf dem gesamten Gemeindegebiet ermöglichen und fördern und die Rahmenbedingungen für alle Beteiligten schaffen.
- Der Fokus liegt dabei auf dem Schutz der Anschlussnehmer durch Versorgungs- und Preissicherheit. So wird die zentrale Versorgung eine vertrauensvolle und echte Alternative zur Einzelheizung.
- Vier Netzprojekte sind konkret in Vorbereitung / Planung (Schwimmbadstraße, Ölberggring, Großhöhenrain, Neenah-Gessner)
- Koordinierung und Unterstützung der einzelnen Projekte durch Verwaltung

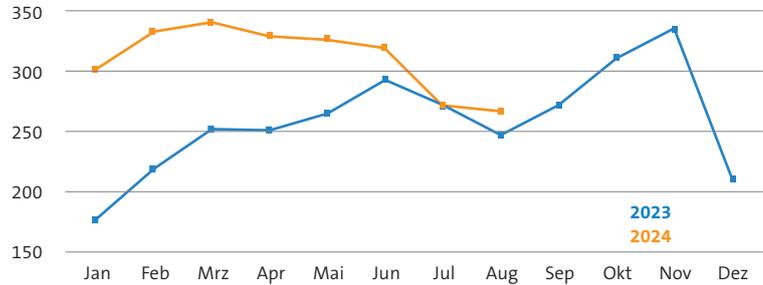
Innerörtliche Mobilität

Betrieb und Optimierung des Gmoabus

- Betrieb läuft seit Dezember 2022
- Mehr als 300 registrierte Kunden
- Über 5500 abgeschlossene Fahrtaufträge
- Ca. 14 Fahrtaufträge pro Betriebstag
- Ab 2025 voraussichtlich Online Buchung möglich

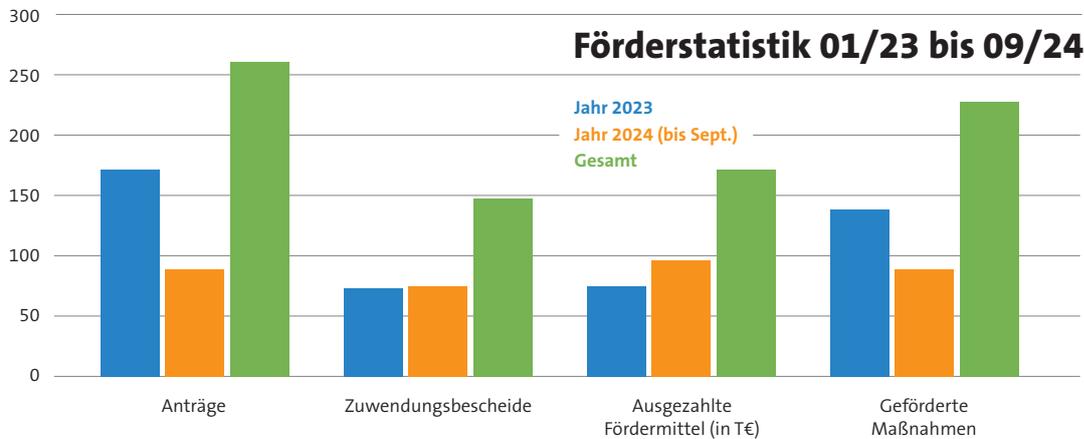


Abgeschlossene Fahrtaufträge 2023/2024



Förderrichtlinie Klimaschutz 2024

Förderung von Bürgerprojekten



Ziel der Förderrichtlinie ist es, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Feldkirchen Westerham bei Maßnahmen des Klimaschutzes zu unterstützen.

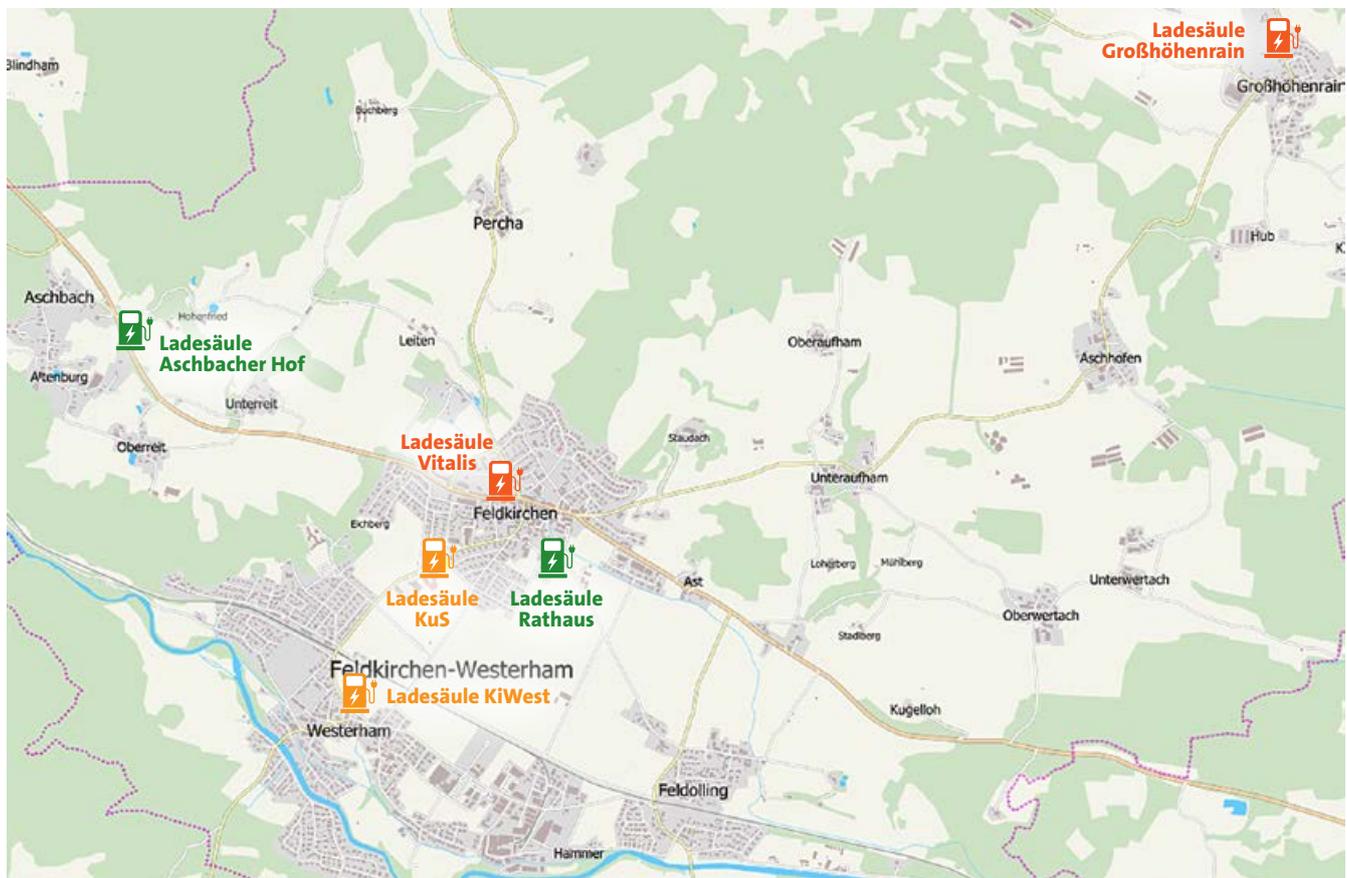
- Das Förderprogramm umfasst seit dem 01.01.2024 die folgenden neun Maßnahmen:
Energieberatung vor Ort | Regenwassernutzungsanlagen | Photovoltaikanlagen an Wohngebäuden | Balkonkraftanlagen an Wohngebäuden | Stromspeichersysteme für Wohngebäude | Dachflächenbegrünung inkl. Beratungsleistung | Lastenpedelecs / Lastenräder | Anschluss an eine Nah- bzw. Fernwärmenetz | Heizkreispumpentausch

- Mithilfe der Förderung wurden 993 kWp an Photovoltaik-Leistung ermöglicht
- Ca. 9.000 MWh Stromproduktion im Jahr (genug für ca. 3.000 2-Personen-Haushalte)
- Mithilfe der Förderung wurden 814 kWh an Stromspeicher-Kapazität ermöglicht
- Höhe des Fördertopfes:
2023: 100.000 €
2024: 100.000 €
- Fortführung auch in 2025 geplant

Ausbau öffentlicher Ladeinfrastruktur

Gemeinsam mit der Mangfalltal-Energie GmbH

- Umsetzung durch externen Dienstleister über Mangfalltal Energie GmbH
-  Zwei Standorte bereits in Betrieb:
Rathaus, Aschbacher Hof
-  Errichtet, Netzanschluss ausstehend:
KuS, KiWest
-  In Planung: Parkplatz Vitalis Feldkirchen
Parkplatz Schloßstr. Großhöhenrain



Übersicht laufender und geplanter PV Anlagen

Auf öffentlichen Gebäuden

Stetiges Wachstum der PV-Leistung

2024 wurden die geplanten Anlagen an der Kinderhaus Bucklberg Mareisring (Neubau), an der Feuerwehr Feldolling, Feuerwehr Laus und am Hochbehälter Aschbach umgesetzt

- ca. 115 kWp neu installiert (bis 30.08.24) jetzt sind 223,1 kWp in Betrieb
- ca. 252,4 kWp sind derzeit in Umsetzung / Planung. Insgesamt sind dann zukünftig 475,5 kWp installiert.

LIEGENSCHAFT	ANLAGENLEISTUNG	BEARBEITUNGSSTAND
Feuerwehr Unterlaus	10,4 kWp mit Speicher	in Betrieb
Feuerwehr Feldolling	30 kWp mit Speicher	in Betrieb
Hochbehälter Aschbach	35 kWp mit Speicher	in Betrieb
Bauhof Feldolling	9,3 kWp	in Betrieb
Kinderhaus Bucklberg Neubau	45,7 kWp mit Speicher	in Betrieb
Kultur- & Sportzentrum	24 kWp	in Betrieb
Rathaus	19,7 kWp	in Betrieb
KiGa Höki	25 kWp	in Betrieb
KiWest	24 kWp	in Betrieb
Klärwerk Thal	20 kWp mit Speicher	in Umsetzung
Bauhof Feldolling 2	150 kWp	in Umsetzung
Gemeindehaus Höhenrain	12,2 kWp mit Speicher	in Planung
Faganahalle Vagen	30 kWp mit Speicher	in Planung
Kindergarten Bucklberg	28 kWp	in Planung
Klärwerk Höhenrain	12,2 kWp	in Planung
Gesamt	475,5 kWp	

Digitales Rathaus

Digitale Angebote und Terminierungstool

Online Terminierungstool

Damit wir auch in Zeiten von mobilem Arbeiten und Teilzeit-Modellen, immer für Sie erreichbar sind, führen wir im Rathaus ein Terminierungstool ein, welches die Terminvereinbarung bequem von Zuhause aus möglich macht.



Je nach Anliegen, wird Ihnen in diesem Tool angezeigt, ob Sie Ihr Anliegen digital vorbereiten oder vollständig digital durchführen können. Somit sparen Sie sich, sofern gewünscht, sogar den Weg ins Rathaus.

Falls nicht, ist durch die Terminvereinbarung gewährleistet, dass Ihr Sachbearbeiter für Sie verfügbar ist, Sie und der jeweilige Sachbearbeiter können sich auf das Thema des Termins vorbereiten und Wartezeiten gehören der Vergangenheit an. Langfristig könnte das Tool – für noch mehr Flexibilität – auch auf Zeiten außerhalb der Öffnungszeiten ausgeweitet werden.



<https://feldkirchen-westerham.meineterminvereinbaren.de/>

Das geht 24/7 von Zuhause aus

Es wurden bereits viele Angebote geschaffen, die mit Ihrer Bayern ID vollständig von Zuhause aus möglich sind. Diese finden Sie auf unserer Homepage unter „Digitale Formulare“.



Dienste, die bereits voll digital möglich sind (u.a.):

- Briefwahantrag
- Beantragung Eheurkunde, Geburtsurkunde, Führungszeugnis, Meldebescheinigung, Lebenspartnerschaftsurkunde, Sterbeurkunde
- Anmeldung des Kindes für einen KiTa-Platz
- Auszug aus dem Gewerbezentralregister
- Abmeldung ins Ausland
- Statusabfrage des Ausweises

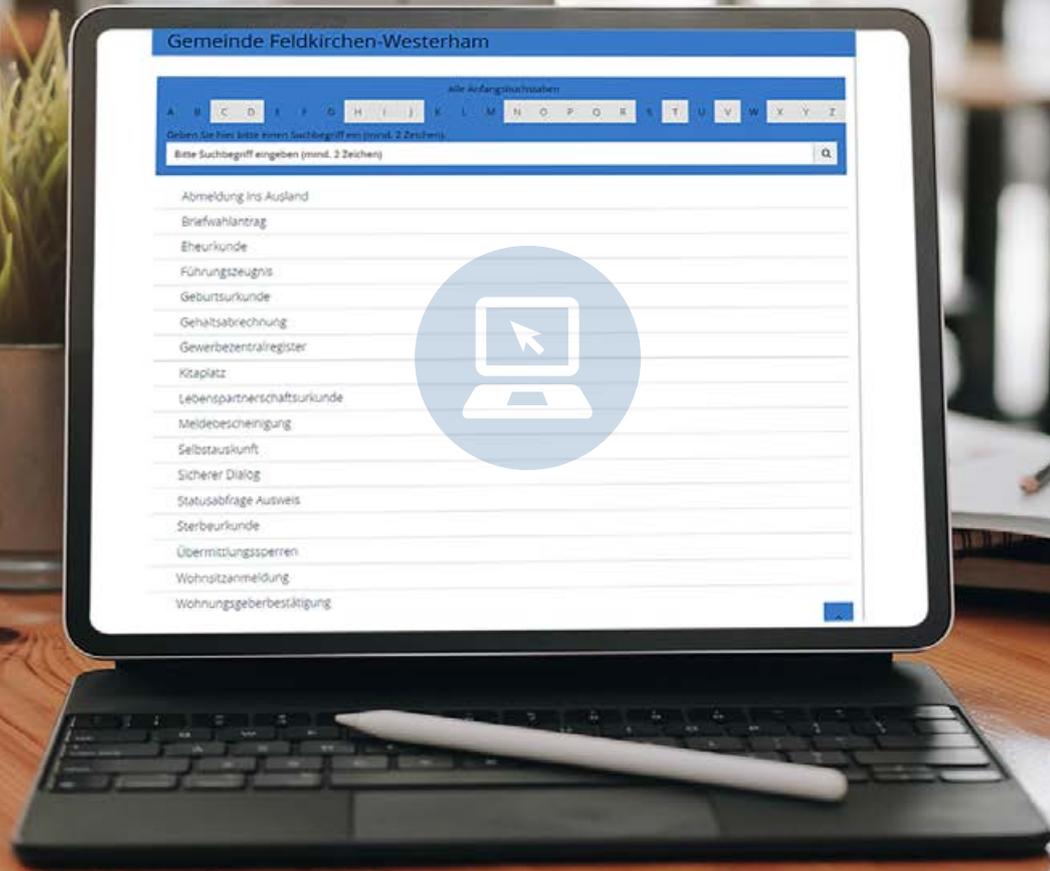
Für viele andere Dienste gibt es auf der Homepage Formulare, die sie direkt online ausfüllen können. In einigen Fällen ist gesetzlich aber noch die händische Unterschrift notwendig.

In diesen Fällen fällt der Gang ins Rathaus für die Bürgerinnen und Bürger meist trotzdem weg, da die Anträge digital ausgefüllt und dann unterschrieben an die Gemeinde gesendet werden können.



<https://feldkirchen-westerham.de/buerger/buergerservice/formulare-informationen.html>





Digitale Dienste

Über die digitalen Dienste haben Sie die Möglichkeit, Anträge an Ihre örtliche Verwaltung zu erfassen und direkt an das Bürgerbüro zur weiteren Bearbeitung weiterzuleiten.

Sollte Ihr persönliches Erscheinen aus Gründen der Identifikation oder zur Abgabe weiterer Unterlagen dennoch erforderlich sein, werden wir Sie im Rahmen der Erfassung Ihrer Anträge ausdrücklich darauf hinweisen.

Die unter Bürgerservice aufgeführten Dienste sind in unterschiedlicher Art und Weise nutzbar.

Bei direkter Nutzung klicken Sie einfach in der linken Navigationsleiste auf den jeweiligen Dienst, den Sie in Anspruch nehmen möchten.

Darüber hinaus können Sie für die digitalen Dienste auch ein Bürgerkonto einrichten. Dies können Sie entweder mit Ihrem neuen Personalausweis tun oder mit einem Be-

nutzernamen und einem Passwort. Nach Einrichtung des Bürgerkontos werden die bei einer Nutzung notwendigen persönlichen Daten komfortabel aus Ihrem Bürgerkonto übernommen. Damit sparen Sie Zeit und erleichtern uns die Bearbeitung Ihres Antrags.

Wenn Sie Fragen zur Benutzung der digitalen Dienste haben oder Hilfe beim Ausfüllen der Formulare benötigen, kontaktieren Sie bitte unser Bürgerbüro – wir helfen Ihnen gerne weiter.



Unterstützung Ehrenamt & Vereine

So fördert Feldkirchen-Westerham das Ehrenamt

Förderung der Jugendarbeit in Vereinen

Für diese stehen jährlich 25.000 € zur Verfügung, welche nach der Anzahl der Mitglieder unter 18 Jahren ausgezahlt werden. Antragsfrist bis 30.09. des jeweiligen Jahres.

Pauschale Sportbetriebsförderung

Erhält ein Verein die Sportbetriebsförderung des Landratsamts, unterstützt die Gemeindeverwaltung den Verein zusätzlich mit 50% der auf dem Bescheid ausgewiesenen Förderung. Die Beantragung erfolgt über das Landratsamt.

Markthütten für Vereine

- Eine Hütte kostet pro Tag 15,00 € (Netto, zzgl. der jeweils geltenden MwSt.) hinzu kommen die Kosten für die Lieferung, Abholung und Reinigung.
- Für örtliche Vereine beträgt die Miete 0,00 €. Gegebenenfalls können Kosten für Lieferung oder Reinigung anfallen.

Stromaggregate für Vereine

Gemeinnützig tätige Vereine und Organisationen aus der Gemeinde Feldkirchen-Westerham (nicht zwingend gemeinnützig im Sinne des Steuerrechts) können die Aggregate für ihre Veranstaltungen anmieten. Damit diese Nutzung reibungslos abläuft, ist wie auch bei Markthütten und Bühnenelementen eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Gemeinde und den Nutzern zu schließen, die alle wichtigen Punkte regelt:

Kosten

Die Überlassung des Aggregats erfolgt kostenfrei. Es ist lediglich die verbrauchte Dieselmenge zu ersetzen.

Transport

Der Transport des Aggregats erfolgt ausschließlich durch den Bauhof der Gemeinde. Dafür werden im Gemeindegebiet pauschal 200,00 € für LKW, Kran und Personal berechnet. Bei weiteren Entfernungen wird nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet.

Auf- und Abbau

Der Auf- und Abbau des Aggregats erfolgt durch den Bauhof. Der Nutzer muss jedoch geeignetes Personal für die anfallenden Arbeiten bereitstellen und einen Termin mit der Bauhofleitung abstimmen. Sollten zusätzliche Kosten für den Auf- oder Abbau anfallen, trägt der Nutzer diese. Das Formular zur Beantragung eines Notstromaggregats können die Vereine auf der Homepage der Gemeinde downloaden.

Bei einmaligen Investitionen

Mit diesem Leitfaden soll sichergestellt werden, dass alle Zuschussanträge einheitlich vorbereitet und geprüft werden können, um dem entsprechenden Gremium die Entscheidung zu erleichtern. Dadurch kann die Vereinsarbeit in Feldkirchen-Westerham, auch bei angespannter Haushaltslage, eingeplant und die Vereine langfristig und bestmöglich unterstützt werden. Bürgermeister Johannes Zistl hält damit Wort, sich für die Ehrenamtlichen stark zu machen und eine verlässliche Regelung für Förderungen zu schaffen.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 5. März 2024 wurde dann erstmals über die Eckpunkte eines neuen Leitfadens für investive Anschaffungen von Vereinen in Feldkirchen-Westerham beraten. Ziel ist es, die vielfältigen Vereinsstrukturen der Gemeinde besser zu berücksichtigen und eine einheitliche Vorbereitung der Zuschussanträge zu gewährleisten. Der Leitfaden ist nun verabschiedet und enthält folgende wesentliche Punkte:

1. Fördervoraussetzungen:

- Förderung für eingetragene Vereine oder kirchliche Institutionen mit Sitz in Feldkirchen-Westerham, die gemeinnützig tätig sind (nicht zwingend als gemeinnützig anerkannt, z.B. Burschenvereine)
- Politische Organisationen sind von der Förderung ausgeschlossen
- Nur Investitions-Ausgaben werden gefördert, keine Unterhaltskosten
- Anträge müssen vor Beginn der Maßnahme gestellt und von der Gemeinde bewilligt sein. Es gibt keinen generellen Anspruch auf Förderung, jeder Fall wird einzeln geprüft
- Weitere Förderungen, z.B. durch Landesverbände, sind nicht ausgeschlossen, jedoch darf die maximale Förderung von insgesamt 90 % nicht überschritten werden
- Angemessene Mitgliedsgebühren sind Voraussetzung

2. Förderung von baulichen Investitionen:

- Gefördert werden notwendige Errichtungen, Umbauten, Erweiterungen oder Sanierungen, die dem Vereinszweck dienen
- Materialkosten für Eigenleistungen können gefördert werden, die geleisteten Stunden jedoch nicht
- Bauliche Investitionen werden nur gefördert, wenn das Eigentum beim Verein oder der Gemeinde liegt oder ein Nutzungsrecht vorliegt, das die Abschreibungsdauer überschreitet
- Vereine müssen nachweisen, dass sie die zukünftigen Unterhalts- und Nebenkosten langfristig selbst tragen können
- Anträge sind zur Haushaltsplanung bis spätestens 30. November des Vorjahres zu stellen
- Die Auszahlung erfolgt gegen Vorlage der Originalrechnungen, Abschlagszahlungen mit 10 % Einbehalt sind bis zum Abschluss der Maßnahme möglich

3. Förderung von beweglichem Vermögen:

- Gefördert wird bewegliches Vermögen ab einem Wert von 800 € netto, das selbständig nutzbar ist
- Das Vermögen geht nach Beschaffung in das Eigentum des Vereins über, der für zukünftige Unterhaltsmaßnahmen verantwortlich ist
- Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage der entsprechenden Rechnung
- Ersatzbeschaffungen sind zulässig, wenn eine Reparatur wirtschaftlich nicht sinnvoll ist und dies nachgewiesen wird

4. Notwendige Unterlagen zur Antragstellung:

- Kostenaufstellung der Maßnahme bzw. bei beweglichem Vermögen drei vergleichbare Angebote
- Antragsschreiben mit gewünschter Höhe der Förderung und kurzer Begründung
- Die letzten drei Jahresrechnungen sowie eine Aufstellung der Rücklagen, des Vermögens und der liquiden Mittel
- Vereinssatzung
- Vereinsregisterauszug



Partnerschaftsfeierlichkeiten

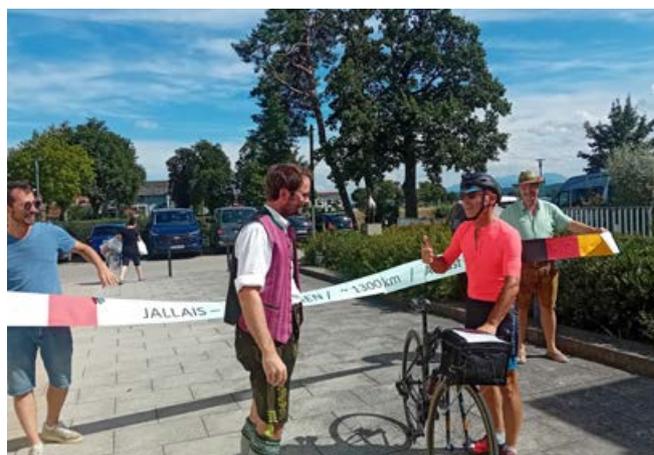
40 Jahre Partnerschaft Jallais und Jenesien

Seit 40 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen Feldkirchen-Westerham und Jallais in Westfrankreich und nur wenige Jahre später, im Jahr 1990, kam Jenesien in Südtirol als zweite Partnergemeinde dazu. Aus den anfänglich lockeren Kontakten sind über die Jahre echte Freundschaften entstanden. Verbindungen seit Generationen und für weitere Generationen zur Friedenssicherung zwischen den Ländern.

Diese beiden Jubiläen wurden am ersten Volksfestwochenende gebührend gefeiert. Schon am Freitagnachmittag kamen knapp 60 Gäste aus Jallais am Rathaus an und wurden von Bürgermeister Johannes Zistl aufs herzlichste begrüßt. Ein Highlight dabei war der Empfang von Jean-Paul Braud, dem Ehemann der Bürgermeisterin Annick Braud, aus Jallais. Er hat die knapp 1300 km von Jallais nach Feldkirchen-Westerham in neun Tagen mit dem Rennrad zurückgelegt und wurde von den Anwesenden wie ein Olympia-Sieger empfangen.

Weitere Höhepunkte waren nach Ankunft der Südtiroler Freunde, der Festakt am neu eingeweihten „Platz der Freundschaft“ und das Pflanzen von Weinstöcken als Symbol der wachsenden Verbindungen in Westerham. Die Feierlichkeiten am Samstag und Sonntag setzten sich mit dem Volksfesteinzug, einem gemeinsamen Gottesdienst und einem Abschlusskonzert im Schlosspark zu Vagen fort. Bürgermeister und Gäste lobten die tiefen Freundschaften, die im Laufe der Jahre entstanden sind, und freuten sich auf viele weitere Jahre der Partnerschaft.

Bürgermeister Zistl bedankte sich zum Abschluss bei allen Mitwirkenden der Organisation dieses Wochenendes. Außerdem für die tollen Geschenke die die beiden Gastgemeinden mitgebracht haben, sowie beim Bauhof für den



Auf- und Abbau der Zeremonie. Ein besonderer Dank ging an Gitti Köhler-Blaha, der „Mutter der Partnerschaften“, die zusammen mit dem Komitee seit mehr als 40 Jahren die Partnerschaften und deren Besuche organisiert.



Aus dem Personalamt

Ausbildung und Mitarbeiter

Ausbildung in der Gemeinde

Die Gemeinde bildet jährlich Auszubildende in den gemeindlichen Einrichtungen aus:

- 2 Auszubildende in der Verwaltung
- 5 Auszubildende im Kinderhaus Westerham

Ausbildungsbereiche

- Verwaltungsfachangestellte in der Kommunalverwaltung
- Fachinformatiker für Systemintegration ab dem 01.09.2025
- Praktikanten in der Ausbildung zum / zur Kinderpfleger/-in und Erzieher/-in im Jahrespraktikum (Sozialpädagogisches Seminar bzw. Berufspraktikum)
- Angebot des Freiwilligen Sozialen Jahres sowie des Bundesfreiwilligendienstes in unseren gemeindlichen Kindertagesstätten
- Regelmäßige Schulpraktika (übergreifend)

Mitarbeiter der Gemeinde

Verwaltung:	43
Bauhof:	18
Wasserversorgung:	3
Wertstoffhof:	6
Klärwerk:	5
Kindertagesstätten:	89
Volkshochschule:	2
Bücherei:	2
Musikschule:	12
Feuerwehr:	3
Reinigungskräfte:	2
Schulverband:	4
Gesamt:	189

Der Gemeinderat

Personen / Beauftragte / Referenten

Gemeinderäte:

- Franz Bergmüller
- Martin Eham
- Heinrich Gall
- Georg Glas
- Carolin Günzl
- Michael Günzl
- Andreas Hebensteiner
- Thomas Henties
- Sebastian Höss
- Josef Hupfauer
- Anton Kammerloher
- Josef Kammerloher
- Georg Meixner
- Rupert Meixner
- Georg Messerer
- Bernhard Neumaier
- Christiane Noisternig
- Heinz Oesterle
- Martin Oswald
- Pankraz Schaberl
- Vinzenz Schaberl
- Georg Schnitzenbaumer
- Elisabeth Spielmann
- Elisabeth Steingraber

Bürgermeister

1. Bürgermeister	Johannes Zistl
2. Bürgermeisterin	Christiane Noisternig
3. Bürgermeister	Josef Hupfauer

Beauftragte und Referenten

Familienbeauftragte:	Ines Lannig
Seniorenbeauftragter:	Dr. Ernst Georg Nied
Wirtschaftsreferent:	Anton Kammerloher
Jugendbeauftragte:	Annette Thielmann
Feuerwehrreferent:	Georg Meixner
Umweltreferentin:	Carolin Günzl
Energiebeauftragte:	Martina Weber
Sturzflutmanagement Vagen:	Georg Meixner

Jahresbericht 2024

Gemeinde Feldkirchen-Westerham
Ollinger Straße 10
83620 Feldkirchen-Westerham

Telefon: 08063 9703-0
Telefax: 08063 9703-198
E-Mail: info@feldkirchen-westerham.de



Herausgeber: Gemeinde Feldkirchen-Westerham
zur Bürgerversammlung im November 2024
Gestaltung / Layout: Agentur für Gestaltung text*

Fotos / Grafiken: Gemeinde Feldkirchen-Westerham,
Michael Schmuck, Gerhard Zieringer, text*
Foto S. 27: istockphoto.com

www.feldkirchen-westerham.de